

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zur zweiten Folge unserer Serie „Christliche Motive auf Maximumkarten“. Nach dem Auftakt mit der Päpstlichen Schweizergarde, die für Treue und Schutz steht, wenden wir uns heute einem der bedeutendsten Wallfahrtsorte der Schweiz zu: der **Klosterkirche Einsiedeln** und ihrem einzigartigen **Welttheater**.

Das Benediktinerkloster Einsiedeln, gegründet im 10. Jahrhundert, genauer gesagt 934 von Abt Eberhard, ist seit jeher ein spirituelles Zentrum. Herzstück ist die barocke Klosterkirche mit der Gnadenkapelle, in der die berühmte Schwarze Madonna verehrt wird, das jährlich Hunderttausende Pilger anzieht. Hier spüren Gläubige die Nähe Mariens, der Schutzpatronin des Klosters, und finden Trost in Gebet und Andacht.

Eng verbunden mit diesem Ort ist das **Einsiedler Welttheater**, eine der ältesten und größten Freilicht-Theatertraditionen Europas. Seit 1924 wird auf dem Klosterplatz vor der imposanten Kulisse der Kirche „Das große Welttheater“ des spanischen Dichters Pedro Calderón de la Barca aufgeführt – ein barockes Mysterienspiel, das das Leben als Bühne darstellt: Gott als Regisseur, der Mensch als Schauspieler, der seine Rolle in Armut und Reichtum, Macht und Ohnmacht spielen muss, um am Ende Rechenschaft abzulegen. Es ist eine tief christliche Allegorie auf Vergänglichkeit, Gnade und Erlösung, die tausende Zuschauer berührt und zum Nachdenken anregt.

Passend zum 100-jährigen Jubiläum dieses Welttheaters im Jahr 2024 hat die Schweizer Post eine besondere Briefmarkenausgabe herausgebracht: einen Zierbogen mit fünf Marken und Vignetten, die Szenen und Motive des Spiels zeigen. Daraus entstanden wunderschöne Maximumkarten, auf denen Ansichtskarte, Briefmarke und Stempel perfekt harmonieren – ein kleines philatelistisches Kunstwerk, das die spirituelle Tiefe Einsiedelns einfängt.



Marke aus Zierbogen mit je einer Vignette links und rechts



Maximumkarte mit Ansicht des Klosters und mit Marke des Klosters zum Tag der Briefmarke



Maximumkarte mit der Marke aus dem Zierbogen und dem passenden Ersttag-Stempel

Frühere Ausgaben, wie die Briefmarke von 1960 zu postgeschichtlichen Motiven und Baudenkmälern oder Karten zum Tag der Briefmarke 2007 in Einsiedeln, zeigen die Klosterkirche selbst und laden ein, die reiche philatelistische Geschichte dieses Ortes zu entdecken.

Diese Maximumkarten erinnern uns daran, dass unser Leben eine Bühne ist – doch mit Maria als Fürsprecherin und Christus als Mittelpunkt dürfen wir hoffnungsvoll spielen. Vielleicht inspiriert Sie das ja zu einem Besuch in Einsiedeln oder zum Sammeln solcher Karten?

Ich freue mich über Ihre Gedanken und Anregungen für kommende Themen!

Ihr Ralph Maurer